



Pfarrblatt

Advent & Weihnachten

Ausgabe 4/24



Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 4 Rückblick Ehejubilare
- 6 Rückblick Kulturreise
- 10 Geistliches Wort
- 11 Firmung
- 12 Gefängnisseelsorge
- 14 Jahresplanung 2025
- 16 Siezenheimer Advent
- 17 Sternsingeraktion 2025
- 18 Daheim bei uns
- 22 Information
- 24 Roraten
- 25 Rezept
- 26 Das kleine Pfarrblatterl



Impressum

Medieninhaber/Herausgeber:
Eb. Pfarre Siezenheim
Dorfstraße 30, 5072 Siezenheim
T 0662 8047 8238-10
M 0676/87465072
E pfarre.siezenheim@eds.at

Fotos:
Titelbild: Pia Schüttelohr in
Pfarrbriefservice.de
Seite 2: pexels/pixabay
Seite 17: <https://www.dka.at/sternsingen>
Seite 24: pexels-erenlerhakan
Seite 28: Ingrid Schwarzmayr
alle anderen: Redaktionsteam/privat

www.pfarre-siezenheim.at

**Folgt uns jetzt auch auf
Instagram:
pfarre_siezenheim**



EHRE SEI GOTT IM HIMMEL! DENN ER
BRINGT DER WELT FRIEDEN UND WENDET
SICH DEN MENSCHEN IN LIEBE ZU. LUKAS 2/14



Liebe Pfarrgemeinde,

schön langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu – und wieder dürfen wir zurückblicken auf viele schöne Ereignisse in unserer Gemeinde. Etwa das Fest der Ehejubilare, bei dem wir uns heuer gleich mit 13 Jubelpaaren freuen durften. Besonders schön in Erinnerung geblieben ist auch die Pilger- und Kulturreise nach Deutschland, die wir in dieser Ausgabe des Pfarrblattes nochmal Revue passieren lassen. Im geistlichen Wort ermutigt uns Prälat Johann Reißmeier diesmal dazu, mehr aufeinander zuzugehen und uns des Öfteren ein Lächeln zu schenken – das allein kann bereits Brücken bauen. Um's füreinander Dasein geht es auch, wenn Diakon Albert von seiner Arbeit als Gefängnisseelsorger erzählt. Er begleitet dabei Menschen, die sich zu einer realistischen Einschätzung ihrer Taten durchringen wollen, nach Vergebung suchen und sich Gott anvertrauen wollen. Sich Gott anvertrauen – das werden sich im kommenden Jahr auch wieder viele Jugendliche: bald geht es los mit der Vorbereitung für die Firmung 2025. Wir geben euch bereits einen Ausblick darauf und auf alle weiteren Termine fürs nächste Jahr. In unserer Rubrik „Daheim bei uns“ stellen wir euch diesmal die gebürtige Südamerikanerin Norkys Esterer vor, die seit 14 Jahren mit ihrer Familie in Siezenheim lebt. Sie erzählt uns, warum sie einst nach Salzburg kam, was sie an ihrer alten Heimat Venezuela auch nach vielen Jahren vermisst und welche Erfahrungen sie schon durch ihren Glauben machen durfte. Und im Kleinen Pfarrblatterl laden wir alle Kinder und Jugendlichen dazu ein, sich einer der vielen Siezenheimer Kinder- und Jugendgruppen anzuschließen. Wir freuen uns über unser so aktives Pfarrleben, sagen allen Danke, die dazu beitragen und wünschen Euch einen besinnlichen Advent sowie frohe und friedliche Weihnachten!

Euer Pfarrblatt-Team

*Doris Ahornegger, Albert Hötzer, Christine Hofmann,
Bettina Jankela und Sandra Kaiser-Peer*

Liebe und Treue feiern

Am Sonntag, den 22. September, dem ersten Herbsttag dieses Jahres, wurden wieder die Ehejubilare unserer Pfarre zu einem Fest eingeladen.

Dreizehn Jubelpaare (altfranz. jubiler=jauchzen/lat. iubilium=Freudenruf) folgten der Einladung:

Eine Eiserne, 65 Jahre
 Zwei Diamantene, 60 Jahre
 Drei Platin, 55 Jahre
 Eine Goldene, 50 Jahre
 Zwei Rubin, 40 Jahre
 Drei Perlen, 30 Jahre
 Und eine Silberne, 25 Jahre

Das sind insgesamt 595 Ehejahre. Ein hoffnungsvolles Zeichen für junge Menschen, dass Partnerschaft gelingen kann!

Um 08:30 Uhr nahm uns Pfarrgemeinderatsobfrau Helga Haybäck vor der Feuerwehr mit einem wunderschönen Blumenstrauß in Empfang.

Prälat Dr. Johann Reißmeier und Diakon Albert Hötzer sowie Mitglieder des Pfarrgemeinderats begleiteten uns unter klingvoller Marschmusik unserer Trachtenmusikkapelle Richtung Pfarrkirche. Die Heilige Messe wurde feierlich mit Lesung und Predigt auf das "Fest der Ehejubilare" abgestimmt.

Ein besonderer Moment für die Jubelpaare war sicherlich die Erneuerung des Eheversprechens mit Segnung durch unseren Herrn Pfarrer. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch ein klangschönes Spiel unserer TMK.

Beim Verlassen der Kirche gab es herzliche Gratulationen von vielen Kirchenbesuchern.

Danach wurden wir von der Frauenrunde ins Pfarrheim eingeladen, wohin uns zum letzten Mal an diesem Tag unsere Musikkapelle mit Stabführer Markus Grill begleitete.

Gleich zu Beginn gab es neben dem Sektempfang sogar ein Begrüßungsständchen der Gastgeberinnen. Mit offensichtlich großem Fleiß und Herzlichkeit wurde uns ein Leckerbissen nach dem anderen serviert.

Von Antipasti über herzhaft kalte Platten bis hin zu Torten und Kuchen war alles dabei. Bei Bier, Wein und später auch Kaffee gab es regen Gesprächsaustausch zwischen den Jubilaren. Erzählungen aus vergangenen Zeiten, Aktuelles und doch zumeist Hoffnungsvolles für die Zukunft gingen durch die Runde.

Zum Abschluss wurden wir vom Herrn Pfarrer noch mit einem „gesunden Tröpfchen“ aus der Klosterkellerei Gut Aich beschenkt. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Schaffenden für diesen schönen Tag.

Ein Beitrag von Sandra und Franz Embacher



Eine Pilger- und Kulturreise durch vier deutsche Bundesländer

Von 16. bis 20. Oktober 2024 ist eine mehr als 20-köpfige Gruppe, mehrheitlich aus Sienzenheim, unter der geistlichen Leitung von Herrn Prälat Dr. Johann Reißmeier zu einer Pilger- und Kulturreise nach Deutschland aufgebrochen.

Erste Station war die Basilika Vierzehnheiligen, nahe Bad Staffelstein bei Bamberg. Diese Wallfahrtskirche, aus gelbem Sandstein um 1772 erbaut, ist ein barockes Juwel und die bekannteste Wallfahrtskirche Frankens. Der Überlieferung nach sollen die 14 Heiligen Nothelfer 1446 einem Hirtenjungen erschienen sein, mit dem Auftrag an dieser Stelle eine Kirche zu errichten.

Der Grund gehörte dem Zisterzienserkloster Langenheim und dieses beauftragte den Baumeister Balthasar Neumann mit dem Bau. Seit 1835 wird die Basilika von den Franziskanern betreut. Vor Ort feierten wir eine Messe in der Hauskapelle des Mutterhauses der St. Franziskus-schwester und wurden anschließend durch einen Kapuzinerpater über die Geschichte der Basilika ausführlichst infor-

miert.

Am Nachmittag verließen wir Bayern und fuhren weiter nach Erfurt, der Hauptstadt Thüringens. Diese Fahrt führte durch den herbstlich gefärbten Thüringer Wald und zusammen mit der leicht hügeligen Landschaft war das eine Augenweide für sich.

Zweite Station unserer Reise war die Hansestadt Erfurt, mit dem Ensemble von Dom St. Marien und der Severinkirche. Diese beiden Kirchen bilden das Wahrzeichen der Stadt. 742 gründete der Hl. Bonifazius das Bistum Erfurt, welches jedoch dem Kurfürstentum Mainz einverleibet wurde und seit 1989 wieder selbstständig ist. In der Krypta des Domes feierten wir eine Messe, wiederum musikalisch begleitet durch Frau Dr. Ursula Maria Fürst auf einem Piano. In seiner Ansprache ging Prälat Reißmeier auf den Begriff Heimat ein, wofür es mehrere Definitionen gibt, aber die christliche Heimat sei der Himmel.

Bei einem ausführlichen Stadtrundgang mit Angelika Gall wurde uns die Geschichte Erfurts sehr interessant geschildert und wir erfuhren, dass die Stadt aufgrund ihrer

schönen Bauten auch als das Thüringische Rom bezeichnet wird. So stehen z. B. am Fischmarkt vor dem Rathaus wunderschöne Bürgerhäuser im Renaissancestil.

Botanisch war Erfurt 2021 Veranstalter der Bundesgartenschau und im 17. und 18. Jhd. bekannt durch den Färberwaid, der zum Färben der Kleider diente. Das Waidpulver war sehr teuer und brachte der Region gute Einnahmen.

Zu erwähnen ist natürlich auch, dass Martin Luther ab 1501 5 Jahre im Augustinerkloster in Erfurt wohnte und studierte, ehe er das Kloster wegen seiner ablehnenden Haltung zum Ablasswesen und der Angst-mache vor der Hölle durch die Katholische Kirche für immer verließ. Aktuell werden folgende Zahlen für Christen in Sachsen genannt: 20% Protestanten und 7% Katholiken. Das Augustinerkloster wird 1525 evangelisch und Mitte des 16. Jhd. aufgelöst und ist heute ein Hotel. Die Klosterbibliothek wurde im 2. Weltkrieg leider total zerstört. Nach der Mittagspause hatten wir noch eine Führung im Erfurter Dom, mit Orgelprobe. Besonderheiten am Dom sind: Die Eingangsportale mit Dar-

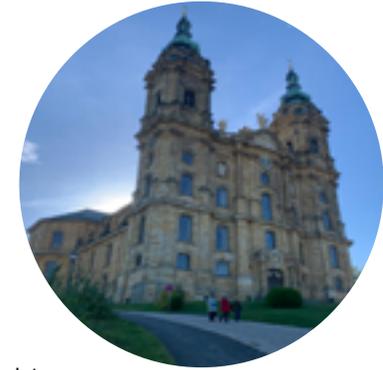
stellung der 12 Apostel und der 7

klugen und törichten

Jungfrauen, die riesigen Buntglasfenster und das Chorgestühl, sowie die romanische Kapelle im Nordturm.

Weiter ging es dann von Thüringen nach Sachsen, in dessen Hauptstadt Dresden, unserer dritten Station. Das Bistum Dresden/Meissen wurde im 9. Jhd. vom Hl. Emmeran gegründet. Im 16. Jhd. gab es durch die Reformation aber tiefe Einschnitte. Die Messfeier fand an diesem Tag in der ehemaligen Garnisonskirche St. Martin statt. Diese befindet sich im Stadtteil Albertstadt, die als Militärstadt errichtet wurde. In der Predigt wurde uns der Evangelist Lukas von Antiochien näher vorgestellt. Er war ein Arzt und ist der Patron der Ärzte und Maler. Lukas lehrt uns, dass die Vollkommenheit Gottes die Barmherzigkeit ist.

*Bild oben: Basilika minor Vierzehnheiligen
Fortsetzung auf der nächsten Seite*



Ein Stadtrundgang mit einem sehr kompetenten Führer brachte uns die Elbstadt Dresden mit ihren berühmten Bauten Frauenkirche, Zwinger, Semperoper u.a. näher. Bei einer Schifffahrt präsentierte sich die Stadt von der schönsten Seite und wir fuhren auch an der vor kurzem eingestürzten Carolabrücke vorbei. Weiter ging es Elb aufwärts an den Elbschlössern Albrechtsberg, Lingnerschloss und Eckberg vorbei bis zur Loschwitzer Brücke, die auch als Blaues Wunder gilt, weil sie trotz massiver Bombardements nicht zerstört wurde.

Vierte Station: Neuzelle

Am nächsten Tag ging es ins Bundesland Brandenburg, nach Neuzelle. Lange fuhren wir durch dünn besiedeltes Gebiet, die Lausitzer Heide, ehe wir via Cottbus das Zisterzienserkloster Neuzelle im Bistum Görlitz erreichten.

Die frühere Abtei aus dem 13. Jhdt. bestand bis 1817, wurde dann verstaatlicht und 2018 von Zisterziensern vom Österreichischen Stift Heiligenkreuz neu besiedelt. Dem Prior Simeon Wester steht ein junges Team von 8 Mönchen zur Seite und

gemeinsam wird das Projekt Zisterzienserkloster Maria Friedenshort vorangetrieben. Subprior Pater Kilian Müller führte uns durch die alte Wallfahrtskirche, die der Heiligen Hedwig von Andechs geweiht ist. Eine Messfeier und die Teilnahme am Chorgebet rundeten den Besuch ab. Unser mitreisender Musikprof. Andreas aus Leipzig bespielte zu unser aller Freude die Orgel. Dann fuhren wir wieder nach Dresden zurück, wo wir zum letzten Mal nächtigten.



Die Frauenkirche mit dem Lutherdenkmal

Fünfte Station: Konnersreuth
Am Sonntag traten wir die Heimreise an und machten noch einen letzten Stopp in Konnersreuth, bekannt durch die stigmatisierte Jungfrau Theresia Neumann, die durch ihre Leiden anderen Menschen Leiden ersparte, viele Visionen hatte und tausende Leute nach Konnersreuth anzog. Sie trug auch wesentlich dazu bei, dass das Spätberufenenseminar Fockefeld und ein naheliegendes Anbetungshaus entstanden

sind. Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Konnersreuth, die an diesem Tag auch Kirchweih feierte, besuchten wir das Museum der Resl und ihr Grab. Nachdem an diesem Sonntag auch die Heiligsprechung des Zillertalers Missionars Engelbert Kolland in Rom war, vertrauten wir ihm unsere letzte Etappe an. Insgesamt sind wir 1.790 km gefahren.

Ein Bericht von DI Matthias Neumayer



Die Reisegruppe vor dem Dresdner Dom

Berührung mit der Armut

An einer Bettlerin aus Rumänien gehe ich nahezu jeden Tag in der Salzburger Altstadt vorbei – in der Festspielzeit natürlich nicht, denn da gibt es interessanterweise dort keine Bettler. Mit ihren ungefähr 60 Jahren sitzt sie eigentlich täglich und bei jedem Wetter auf dem Gehsteig. „Alles Gute Ihrer Familie...“, so der allseits nicht nur in Österreich von rumänischen Bettlern bekannte Satz.



Sie streckt mir ihre rechte Hand entgegen, auffallend schmutzig und natürlich völlig ungepflegt. Da lasse ich jedes Mal einen Euro in ihre Hand fallen, berühren möchte ich diese Hand nicht. Aber da redet mir wieder einmal Papst Franziskus ins Gewissen. Wieder einmal predigt er von Mitleid, dieses Mal in der Kathedrale von Jakarta, und das noch dazu vor Bischöfen, Priestern und Seminaristen: Zu Mitleid ruft er die Geistlichen auf. Mitleid, das würde bedeuten, dass wir einander näherkommen, dass wir uns von allem befreien, was uns hindert, miteinander wirklich in Kontakt zu kommen, dass wir den Mut haben sollten, die „Armut zu berühren“! Meint er das tatsächlich ernst? Die Armut wirklich „berühren“, also auch die Hand der Bettlerin? – Ich versuche es erst einmal mit einem bewussten Lächeln, darauf reagiert die Bettlerin ja auch. Ein Lächeln überwindet Distanz und vielleicht ist es tatsächlich der erste Schritt zur Berührung mit ihrer Hand.

Ihr Prälat Dr. J. Reißmeier

Die Firmung 2025 in der Pfarre Siezenheim planen wir für Pfingstsonntag, den 10. Juni 2025

Jugendliche, die das 14. Lebensjahr vollendet haben oder es im Jahr 2025 vollenden werden, können sich anmelden. Weitere Voraussetzungen sind die Teilnahme am Religionsunterricht und die Bereitschaft, aktiv an der Firmvorbereitung der Pfarre teilzunehmen. Zur Anmeldung in der Pfarre benötigen wir den Taufschein und eine Bestätigung der Teilnahme am Religionsunterricht der Firmkandidaten.

Für die Firmpaten ist eine aufrechte Mitgliedschaft in der katholischen Kirche notwendig und sie müssen selbst gefirmt sein. Anmeldeschluss ist der 11.01.2025. An diesem Tag findet auch der Elternabend zur Firmung im Pfarrheim statt.

Christa Donaldson nimmt alle Anmeldungen entgegen:
E-Mail: Christa_donaldson@rocketmail.com
Telefon: 0681/20426988



Einblicke in die Gefängnisseelsorge

Dass Freiheit die Möglichkeit schafft, schuldig zu werden, zeigt sich allen, die den Strafvollzug begleitend oder an sich selbst erleben, unzweifelhaft. Hier begegnet man den unterschiedlichsten Umgangsweisen mit dem Schuldigsein: Verdrängung, Projektion, Whataboutism, Verfolgungswahn, Größenwahn, Einsicht und Verzweiflung (die häufigste Todesursache im Gefängnis ist Suizid).

Kleinkriminelle, Schwerverbrecher, gängige Bezeichnungen, die ein genaues Hinsehen oft erschweren. Wer von außen kommt, wird mit Leid und zerstörtem Leben konfrontiert, erlebt Menschen, die keinen Halt mehr finden, die oft schon früh in ihrem Leben abgekommen sind von einem selbst verantworteten und gesellschaftlich akzeptierten Platz.

Da erfährt man von einem jungen Mann, der als Schlepper verurteilt und abgeschoben werden soll, wie er mit 14 Jahren als Kindersoldat rekrutiert wurde, wie viele Leichen er in seinem Leben schon gesehen hat, wie viele weinende und schreiende Mütter. Und wenn so ein Mensch dann sagt, dass er an nichts mehr glauben kann, weder an die Menschen, noch an Gott, dann bleibt das, warum er schuldig geworden ist, zwar bestehen und muss auch konsequent geahndet werden, der Mensch selber aber, erscheint in einem anderen Licht. Oder jener Mann, der im Alkoholrausch zum Mörder geworden ist...

„Wenn dein Bruder sündigt...Lk 17,3“, so bleibt er doch Teil der Menschheitsfamilie, ja sogar dein Bruder und nicht einfach ein kriminelles Element. Das wird im Umgang mit Gefangenen, ganz ohne naive Blauäugigkeit, welche die Schwere der Taten verharmlost, mehr und mehr bewusst.

Wer mit klarem Blick auf die Fehler anderer, seine eigenen Fehler, Unzulänglichkeiten und potentiellen Versagensmöglichkeiten im Auge behält, wird sich bewusst, dass wir alle vom Bösen, von der Sünde bedrängt werden. „Wer sagt, dass er ohne Sünde sei, macht Gott zum Lügner...1 Joh 1,10“.

Hier findet die Gefängnisseelsorge ihr Aufgabenfeld: Gefangene zu begleiten, die sich zu einer realistischen Einschätzung ihrer Taten durchringen wollen, die nach Vergebung suchen und die sich Gott anvertrauen, um zu lernen, mit ihrer Schuld zu leben und ihr Leben neu zu beginnen.

Seelsorgegespräche oder einfach nur zuhören, manchmal Vermittlung zu Beichten, Wort-Gottes-Feiern am Sonntag, das sind die Aufgaben, die mir als Diakon im Gefängnis aufgetragen sind. Aber es gibt auch Gespräche mit der anderen Seite, mit den Angestellten von Justiz und Beratungseinrichtungen. Auch sie verbringen viel Zeit ihres Lebens im Gefängnis.

Zu Weihnachten wird es für die Insassen der Gefängnisse oft besonders schwer. Deshalb haben der evangelische Seelsorger Meinhardt von Gierke und ich beschlossen, eine Weihnachtsspendenaktion zu starten: Mit einer kleinen Spende auf das Konto der Pfarre Siezenheim AT92 3503 4000 1910 0502 Verwendungszweck „Weihnachten im Gefängnis“, wollen wir zu Weihnachten Gutscheine für Artikel des täglichen Lebens, welche die Gefangenen im Gefängnis selbst erwerben können, verteilen.

Ihr Albert Hötzer, Diakon in Siezenheim, Gefängnisseelsorger Puch-Urstein



JAHRESPLANUNG 2025

Mi	01.01.2025	09:00 Neujahrstag Festgottesdienst
Mo	06.01.2025	09:00 Hl. Drei Könige mit Sternsängern
So	02.02.2025	09:00 Darst. d. Herrn (M.Lichtmess) mit Blasiussegen
S-S	08.-16.02.2025	Semesterferien
Mi	26.02.2025	14:00 Senioren-Fasching im Pfarrheim
Mi	05.03.2025	19:00 Aschermittwoch Hl. Messe
Sa	08.03.2025	18:00 Abend der Barmherzigkeit
F-S	21.-22.03.2025	14:00 PGR - Klausur Michaelbäuern
So	30.03.2025	09:00 Hl. Messe mit Fastensuppe
S-M	12.-21.04.2025	Osterferien
Sa	12.04.2025	ab 14:00 Palmmarkt im Pfarrheim Siezenheim
So	13.04.2025	10:00 Palmweihe zum Palmsonntag Beginn am neuen Friedhof nach Vereinbarg. Kirchenputz
Do	17.04.2025	19:00 Gründonnerstag Liturgie
Fr	18.04.2025	15:00 Kinderkreuzweg
Fr	18.04.2025	19:00 Karfreitag Liturgie
Sa	19.04.2025	20:00 Osternacht Liturgie
So	20.04.2025	09:00 Ostersonntag
Mo	21.04.2025	09:00 Ostermontag
Do	01.05.2025	11:00 Mailbaum aufstellen in Siezenheim
So	04.05.2025	09:00 Kirchweih Sonntag Siezenheim
So	04.05.2025	18:00 Maiandacht (Maiandacht jeden Sonntag im Mai)
So	25.05.2025	18:00 Maiandacht mit Walser Volksliedchor
Mo	26.05.2025	16:15 Bittgang nach Maria Plain - 19 h Hl. Messe in Maria Plain
Do	29.05.2025	10:00 Erstkommunion, Christi Himmelfahrt
So	08.06.2025	09:00 Pfingstsonntag mit Firmung
Sa	14.06.2025	19:00 Gottesdienst der Schnalzergruppe Loig bei der Schnalzerkapelle
So	15.06.2025	10:00 Kirchweih Viehhausen / Loig
Do	19.06.2025	09:00 Fronleichnam mit Umzug
Fr	04.07.2025	17:00 Reserviert für jungen Frauenrunde im Pfarrheimgarten
	05.07.-07.09.23	Schulferien
Sa	26.07.2025	08:00 Pfarrausflug n. Steinberg am Rofan Achensee (Pf. Ralf Peter)
Sa	09.08.2025	11:00 Familienausflug auf d. Werfen Wenger Hütte mit Bergmesse
Fr	15.08.2025	09:00 Hl. Messe mit Kräutersegnung Maria Himmelfahrt
Sa	30.08.2025	02:15 Nachtwallfahrt nach Maria Kirchentäl
Sa	30.08.2025	10:30 Bittgottesdienst in Maria Kirchentäl

So	07.09.25	09:00 Patroziniumsfeier Pfarre Siezenheim
Mo	08.09.25	08.00 Schulbeginn
So	28.09.25	09:00 Erntedankfest Pfarre Siezenheim
So	19.10.25	09:00 Fest der Ehejubilare
So	26.10.25	09:00 Sonntag für eine Welt anschl. Vortrag Herbstferien
	27.10.-31.10.24	
Sa	01.11.25	09:00 Allerheiligen Hl. Messe
Sa	01.11.25	14:00 Allerheiligen Andacht; Gräbersegnung
So	02.11.25	09:00 Allerseelen Stiftungsmesse
Mo	03.11.25	8-10;16-18 Anbetungstag Abendmesse m. Ehrung der Opfer der Weltkriege
Sa	08.11.25	18:00 anschl. JHV d. KA im Gh. Kamml
S-S	09.-15.11.2025	- Pfarrausflug Besinnungstage in Rom
F-S	21-22.11.2025	- Oase des Friedens
Sa	29.11.25	18:00 Abendmesse mit Adventkranzsegnung
So	30.11.25	09:00 1. Adventssonntag mit Adventkranzsegnung
Mo	08.12.25	09:00 Hl. Messe (Maria Empfängnis)
Mi	10.12.25	14:00 Senioren Weihnachtsfeier Pfarheim
Mi	24.12.25	14:00 Bethlehemlicht Übergabe am Steg durch die Pfadfinder
Mi	24.12.25	16:00 Kinder-Wort-Gottes-Feier "Weihnacht" Pfarrkirche
Mi	24.12.25	18:00 Tumbblasen
Mi	24.12.25	22:00 Christmette
Do	25.12.25	09:00 Hochfest der Geburt des Herrn
Fr	26.12.25	09:00 Hl. Messe Stephanitag
Mi	31.12.25	17:00 Dankgottesdienst zum Jahresschluss

An den Adventssonntagen des 1., 8., 15. und 22. Dezember laden wir euch herzlich ein, ab 17:30 Uhr am Dorfbrunnen zusammenzukommen.



Die Siezenheimer Vereine – darunter die Freiwillige Feuerwehr, Musikkapelle, Musikverein, Kameradschaft, Krampusse, Schnalzergruppe, S.K.U.S.I., U.F.C.-Fußball, UNION-Turnen und die Frauenrunden – haben sich erneut zusammengeschlossen, um mit euch eine schöne vorweihnachtliche Zeit zu verbringen und euch mit leckeren Speisen und Getränken zu verwöhnen.

Um die Umwelt zu schonen, bitten wir alle Gäste, ihre eigenen Tassen mitzubringen. Sollten ihr eure Tassen vergessen, stellen wir auch gerne Leih-Tassen zur Verfügung.

Die Erlöse aus freiwilligen Spenden kommen wie immer einem wohltätigen Zweck in unserer Gemeinde zugute.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen und darauf, gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu genießen, wie in all den Jahren zuvor!

Sternsingen in unserer Pfarre

Alle Jahre wieder... kommen die Sternsinger!

Mit dem Stern bringen wir die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen. Ohne den Stern hätten die Weisen aus dem Morgenland nicht zu Jesus gefunden und die Freude gespürt, die uns Jesus Christus bringt. Auch die Flagge Nepals zeigt einen Stern, der für Hoffnung steht. Beim Sternsingen unterstützen wir heuer die Kinder und Jugendlichen in Nepal, einem der ärmsten Länder der Welt.

Wenn du gern bei dieser Aktion dabei sein möchtest, dann melde dich bei unserem Diakon Albert Hötzer (0662/8047 823810) oder bei Christine Hofmann (0650/7219800) bis Freitag, 20.12.2024, an.

Wir treffen uns am Samstag, 21.12.2024, zwischen 10.00 und 11.00 Uhr im Pfarrheim, um Kleider und Kronen auszuwählen. Bildet am besten schon im Voraus Gruppen mit 3 bis 5 Kindern. Ihr werdet einen Tag unterwegs sein; für das Mittagessen ist gesorgt.

Vom 1. bis 5. Januar 2025 ziehen die Sternsinger durch unseren Ort. Wir freuen uns über Familien, die die Sternsinger zum Essen einladen. Der Zeitplan wird am Jahresende ausgehängt und auf der Homepage veröffentlicht. Am 6. Januar 2025 treffen sich alle Könige um 9.00 Uhr zum Sternsingergottesdienst. Danach erhält jedes Kind eine kleine Überraschung.



Geschichten und Gesichter aus unserer Pfarrgemeinde

Sie lebt bereits mehr als die Hälfte ihres Lebens in Österreich, Siezenheim ist längst zu ihrem Zuhause geworden. Nur die (menschliche) Wärme ihrer alten Heimat Venezuela vermisst Norkys Esterer immer noch...

Norkys, was hat dich vor inzwischen 27 Jahren von Venezuela in Südamerika nach Salzburg verschlagen?

Norkys: Die Liebe – was sonst! Bei einer Party am Strand habe ich meinen jetzigen Mann Peter kennengelernt. Ich habe mit Freunden den Studienabschluss gefeiert, er war mit einem zweiten Österreicher auf Urlaub. Die beiden wollten ursprünglich ein halbes Jahr durch Südamerika reisen – daraus sind schließlich vier Jahre geworden... Dann war es für Peter an der Zeit, mir seine Heimat Salzburg und die österreichische Kultur zu zeigen. Also haben wir geheiratet und ich bin nach Salzburg gekommen. Geplant war, dass wir nach einem Jahr zurück nach Venezuela kehren, doch dann ist alles anders gekommen...

Wie schwierig war es für dich, dich in Österreich einzuleben?

Norkys: Anfangs war es schon eine große Herausforderung. Vor allem hat mir die Wärme gefehlt. Sowohl temperaturtechnisch – bei uns daheim hat es meist über 40 Grad – als auch in menschlicher Hinsicht. Ich war die Anonymität und Bürokratie nicht gewohnt. Hier ist alles sehr formell und gerade in der Stadt wissen viele oft nicht einmal, wer ihre Nachbarn sind. In meiner Heimatstadt in Venezuela kennt gefühlt jeder Jeden. Man hat ständig Besuch und viele Leute um sich. Das war ich so gewohnt. Also habe ich anfangs alle, die mir begegnet sind und spanisch gesprochen haben, zu uns eingeladen. Es hat mir geholfen, unter Menschen zu sein. Mit der Zeit wurde es leichter. Durch die Arbeit – mein Mann und ich sind in der Gastro tätig – habe ich dann auch bald die Scheu davor, Deutsch zu sprechen, verloren.

Inzwischen fühle ich mich hier in Salzburg total angekommen und zu Hause.

Du sprichst inzwischen perfekt Deutsch, mit deinem Mann aber vorrangig spanisch...

Norkys: Ganz genau, zu Hause wird spanisch gesprochen. Meine Kinder antworten aber meist auf Deutsch. Ich koche auch oft Venezuelisch. Und: einmal im Monat gehen wir zur spanischen Messe nach St. Vitalis.

Religion hat schon in deinem Elternhaus eine große Rolle gespielt – wie wichtig ist dir dein Glaube heute?

Norkys: Sehr wichtig! (holt unter ihrer Bluse einen Rosenkranz hervor, den sie um den Hals hängen hat) Ohne den gehe ich nie aus dem Haus! In Venezuela wird der Glaube viel mehr gelebt als hier. Die Kirche am Sonntag ist voll, von alt bis jung – alle kommen zur Messe. Und es geht dort sehr lebhaft zu, es wird viel gesungen, es herrscht eine sehr fröhliche, positive Stimmung. Ich finde es oft sehr schade, dass es hier so anders ist. Manchmal denke ich, es geht uns zu gut, vieles nehmen wir als selbstverständlich hin, wir haben das ‚Danke-Sagen‘ verlernt... Dabei wäre die Aufgabe der Eltern, ihren Kindern den Glauben näher zu bringen und sie mit in die Kirche zu nehmen. Denn unser Glaube ist ein Geschenk und kann so vieles bewirken. Das durfte ich bereits mehrmals erfahren.

Du warst schon des Öfteren auf Wallfahrten und hast dabei unter anderem um eure Kinder gebeten. Der liebe Gott hat sie euch geschenkt. Kürzlich durftest du eine weitere besondere Erfahrung machen...

Norkys: Wir hatten im vergangenen Jahr eine Erscheinung bei uns im Esszimmer. Ich erinnere mich noch genau, es war 12:36 Uhr, als an der Wand plötzlich eine lichtdurchflutete Figur zu sehen war.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Sie war für 14 Minuten zu sehen, dann ist sie wieder verschwunden. Im ersten Moment dachte ich, es wäre die Jungfrau Maria mit ihrem Kind oder Jesus. Doch als ich kurze Zeit später einen Besuch in meiner Heimat Venezuela gemacht habe, bin ich plötzlich immer wieder mit dem Heiligen Santcharbel konfrontiert worden. Das ist ein libanesischer Mönch aus dem 19. Jahrhundert. Er wird in Südamerika sehr verehrt. Und plötzlich wusste ich, er war es, der mir erschienen ist. Seither stoße ich immer wieder auf Geschichten, die mit Santcharbel zu tun haben. Ich habe das Gefühl, er begleitet mich. Irgendwann möchte ich deshalb auch in den Libanon reisen, um mich für diese Erfahrung zu bedanken und seine ursprüngliche Wirkungsstätte zu sehen.



Die Erscheinung des Heiligen Santcharbel in Norky's Esszimmer

Dankbarkeit spielt eine große Rolle in deinem Leben. Vor allem auch in Hinblick darauf, wie gut es uns hier in Österreich geht. In Venezuela ist das ganz anders..

Norkys: Venezuela war einst das reichste Land Südamerikas. Doch die Regierung hat es hinuntergewirtschaftet. Heute ist es sehr gefährlich dort und den Leuten fehlt es an allen Ecken und Enden.

Deshalb organisierst du schon seit Jahren Hilfslieferungen?

Norkys: Ich sammle Kleiderspenden und organisiere Medikamente und anderen medizinische Behelfe, wie Rollstühle, Blutdruckmessgeräte etc. Zudem veranstalte ich auf der Stadtalm (*eines der Gasthäuser, die sie und ihr Mann betreiben*) Charity-Events, deren Erlös den Menschen in Venezuela zugutekommt. Ich weiß, dass die Hilfslieferungen dort ankommen, wo sie wirklich gebraucht werden – regelmäßig bekomme ich Fotos geschickt. Für uns sind es oft Kleinigkeiten, dort können sie Leben retten.



Links: Norky's beste Freundin in Venezuela, die die Hilfsgüter in Krankenhäuser, Altersheime, ect. verteilt. Die Nonne schmuggelt die Medikamente unter ihrer Kleidung in die Krankenhäuser. Schmuggeln, weil korrupte Polizisten die Medikamente wegnehmen und verkaufen

Welches Motto begleitet dich durchs Leben?

Norkys: Mit Gottes Hilfe kann man alles schaffen, wenn man will und sich darum bemüht.

Liebe Norkys, vielen Dank für das Interview!

Jahresrückblick 2024

Wir blicken dankend auf das Jahr 2024 zurück: Es wurden 19 Kinder getauft. Eine Gruppe von 16 Kinder empfing am 09. Mai 2024 das erste mal die Heilige Kommunion. Es gab 2 kirchliche Trauungen in unserer Pfarrgemeinde. 23 Mitglieder unserer Pfarrgemeinde wurden mit dem kirchlichen Segen beigesetzt.

Frauentragen

Der Name kommt von „Unsere liebe Frau“, gemeint ist Maria, die Mutter Gottes. Maria ist auf dem Weg nach Bethlehem. Unsere Marien-Statue, der wir für eine oder mehrere Nächte Herberge schenken, erinnert uns an den Weg des Glaubens, den wir auch selbst gehen und an den Segen Gottes. Wer Herberge gewähren möchte: Bitte einfach telefonisch oder direkt im Pfarrbüro melden.

Wir drucken unser Pfarrblatt mit der freundlichen Unterstützung von:

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisenbank Salzburg
Liefering-Maxglan-Siezenheim

Das Team der Raiffeisenbank Salzburg Liefering-Maxglan-Siezenheim bedankt sich für Ihr Vertrauen und wünscht Ihnen erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr 2025.

Dir. Herbert Stelzinger, BA
Geschäftsleiter

Dir. Gerhard Huemer
Geschäftsleiter

BLEIBEN SIE GESUND!

DIE JUNGE FRAUENRUNDE LÄDT EIN ZUR

SENIOREN- WEIHNACHTSFEIER

MITTWOCH
11. DEZ. 2024
AB 14 UHR
IM PFARRHEIM
SIEZENHEIM



Einladung zu den stimmungsvollen Rorate-Messen im Advent

Die Rorate-Messen im Advent sind eine besondere Tradition der katholischen Kirche. Der Begriff „Rorate“ leitet sich vom lateinischen „Rorate caeli desuper“ ab, was „Tauet, Himmel, von oben“ bedeutet. Diese Messen werden in den frühen Morgenstunden gefeiert und sind eine besondere Gelegenheit, sich auf die Ankunft Christi vorzubereiten. Wir laden euch herzlich ein, an unseren stimmungsvollen Rorate-Messen teilzunehmen, die jeden Freitag im Advent um 6:00 Uhr in unserer Kirche stattfinden.

- 06. Dezember mit Nane Frühstückl
- 13. Dezember mit den Walser Sängern
- 20. Dezember mit dem Walser Volksliedchor
- 24. Dezember mit Harti Stum und Markus & Tobias Grill

Diese besonderen Gottesdienste werden ohne elektrisches Licht gefeiert und nur von Kerzen erhellt, was eine einzigartige Atmosphäre der Besinnlichkeit und Vorfriede schafft.



Ein leckeres Nuss-Strudel-Rezept

In dieser Weihnachtsausgabe unseres Pfarrblattes möchten wir euch ein traditionelles Rezept ans Herz legen, das in vielen Familien seit Generationen gepflegt wird: den köstlichen Nuss-Strudel.

Zutaten Teig:

- 600 g glattes Mehl
- 1 Packung Backpulver
- 200 g Butter, kalt und in kleine Stücke geschnitten
- 160 g Kristallzucker
- 2 Eigelb, groß
- 250 g Sauerrahm
- 1 Prise Salz



Zutaten Füllung:

- 400 g Walnüsse
- 2 EL Semmelbrösel
- 125 ml Milch
- 2-3 EL Kristallzucker
- 1 TL Zimt
- 1 Eigelb zum Bestreichen

Backrohr auf 180°C Ober-/Unterhitze vorheizen und ein Backblech mit Backpapier auslegen.

Mehl und Backpulver mischen, dann mit Butter, Zucker, Eigelb, Sauerrahm und Salz in eine Schüssel geben. Mit dem Knethaken zu einem glatten Teig verkneten. Alternativ: Alle Zutaten von Hand rasch zu einem Teig verkneten.

Zutaten für die Füllung gut verrühren, bei Bedarf etwas Milch hinzufügen. Teig halbieren. Eine Hälfte auf bemehlter Fläche zu einem 3-4 mm dicken Rechteck (ca. 30 x 40 cm) ausrollen. Die untere Hälfte mit der Hälfte der Nussfüllung bestreichen.

Strudel der Länge nach einrollen, mit der Naht nach unten auf das Backblech legen. Mit der zweiten Teighälfte ebenso verfahren und den Strudel mit etwas Abstand daneben legen.

Strudel mit Eiklar bestreichen und auf der zweiten Schiene von unten 30-35 Minuten goldbraun backen. Auskühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben.

Wir wünschen gutes Gelingen!

Gemeinsam singen, spielen und Spaß haben – das ist das Motto der vielen Gruppen, die sich speziell an die Kinder der Gemeinde wenden. Sei auch du dabei!

Kinderchor

Singen macht Spaß! Seit März bietet die Dommusik Salzburg einen Kinderchor für Kinder im Volksschulalter in Siezenheim an. Jeden Montag von 16 bis 17 Uhr wird im Pfarrheim Siezenheim unter der Leitung von Domkapellmeisterin Andrea Fournier geprobt – momentan bereitet der Chor seinen nächsten Auftritt bei der Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche Siezenheim am 30. November vor. Je mehr Kinder mitsingen, umso schöner klingt es, deshalb freuen wir uns immer über neue Sänger!



Jungschar

Seit September gibt es in Siezenheim unter der Leitung von Roland Lorenz auch wieder eine Jungschargruppe für VS Kinder der 2. und 3. Klasse! Im Vordergrund des Gruppenlebens soll die Freude am Zusammensein und am gemeinsamen Tun (miteinander spielen, mit kindgerechten Methoden zu Themen arbeiten, singen, kreativ werden, ...) stehen. Gemeinschaft erleben, Verantwortung lernen, füreinander da sein, Spaß haben und die Frohbotschaft Christi sind dabei wichtige Aspekte.

Wann: Mittwoch, von 14:45 Uhr bis 15:45 Uhr. Treffpunkt: vor dem Pfarrheim, die Gruppenstunden finden im Pfarrheim (gegenüber der „alten Volksschule“, Schulwegstraße 1, Eingang hinten) statt.

Die Jungscharkinder zeigen ein „Experiment“ beim Familiengottesdienst



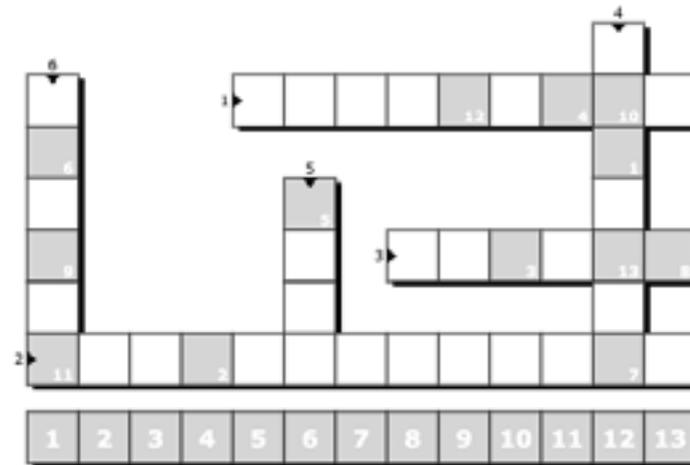
Ministranten

Über Zuwachs freuen sich auch unsere Ministranten! Die Gruppe unter der Leitung von Magdalena Eder und Teresa Hofmann trifft sich regelmäßig im Pfarrheim, sowohl, um gemeinsam für die Messe zu üben, als auch zusammen Spaß zu haben. Es wird gespielt, gebastelt und auch so mancher Ausflug unternommen. Wenn auch ihr mal zum Schnuppern in eine der Ministunden vorbeikommen wollt, meldet euch bei Magdalena „Magdi“ Eder unter 0664/6347192!



Offene Spielegruppe für Kinder bis 4 Jahre

Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich jeden Freitag von 08:30 bis 10:30 im Pfarrheim, 2. Stock, zum gemeinsamen Singen, Spielen und Jausnen. Für die Erwachsenen gibt es Kaffee, die Jause für die Kinder ist bitte selbst mitzubringen. Kristina freut sich immer über Neuzugang - unverbindlich und kostenlos.



1. Wie nennen die Briten den 2. Weihnachtstag (2 Wörter)
2. Worauf freuen sich die Kinder im Lied „Lasst uns froh und munter sein“?
3. Wer besuchte Jesus als erstes in der Krippe?
4. Woraus wird Marzipan gemacht?
5. In welcher Stadt war der Nikolaus Bischof?
6. Wer teilte seinen Mantel mit dem Bettler?

Die Lösung findet ihr im nächsten Pfarrblatt.
Auflösung aus Blatt 3/24: PUJLOVER

AKTUELLES KIRCHENLEBEN

NOVEMBER

Samstag, 30.11.24

18:00 Hl. Messe mit Adventskranzseg.
gestaltet vom Kinderchor

Sonntag, 01.12.24

09:00 Hl. Messe mit Adventskranzseg.

DEZEMBER

Freitag, 06.12.24

06:00 Rorate mit Nane Frühstückl

Sonntag, 08.12.24

09:00 Hl. Messe Maria Empfängnis

Mittwoch, 11.12.24

14:00 Seniorenweihnachtsfeier

Freitag, 13.12.24

06:00 Rorate mit Walser Sängerinnen

Freitag, 20.12.24

06:00 Rorate mit Walser Volksliedchor

Dienstag, 24.12.24

**06:00 Rorate mit Harti Sturm, Markus
und Tobias Grill**

16:00 Kindermette

18:00 Turmblasen

22:00 Christmette

Mittwoch, 25.12.24

09:00 Hl. Messe, Christtag

Donnerstag, 26.12.24

09:00 Hl. Messe, Stefanitag

Dienstag, 31.12.24

17:00 Jahresschlussgottesdienst

JÄNNER

Mittwoch 01.01.25

09:00 Hochfest der Gottes Mutter Maria

Montag, 06.01.25

09:00 Hl. 3 Könige, Hl. Messe mit
Sternsinger

FEBRUAR

Samstag, 01.02.25

18:00 Hl. Messe mit Blasiussegen

Sonntag, 02.02.25

09:00 Maria Lichtmess (Blasiussegen)

Mittwoch, 12.02.25

14:00 Seniorenfasching Pfarrheim

MÄRZ

Mittwoch, 05.03.25

19:00 Aschermittwoch